

Freitag, 05. Februar 2016

Bibliothek – NMS Taiskirchen

„MENSCHENBILDER 2016“

Tatjana Zhuk:

„Armut in Weißrussland – 30 Jahre nach Tschernobyl“

28 Prozent der weißrussischen Bevölkerung leben an der Armutsgrenze, 8 Prozent in extremer Armut. Zudem leidet das Land nach 30 Jahren noch immer unter den Auswirkungen des Reaktorunglücks von Tschernobyl. Der Reaktor liegt zwar in der Ukraine, doch aufgrund der damaligen Windverhältnisse gingen 70 Prozent der radioaktiven Strahlung auf weißrussischem Gebiet nieder.



Tatjana Zhuk ist zweifache Mutter und lebt mit ihrer Familie in Minsk. Seit 2001 arbeitet sie für die Caritas Minsk, sie ist ausgebildete Dolmetscherin und hat in Schulen Französisch und Deutsch unterrichtet. Sie berichtete über die aktuelle Situation in ihrem Land, wie sie damals als 15-Jährige die Katastrophe miterlebt hat. Zur Zeit ist sie für das im Land einzigartige Caritas Zentrum St. Lukas zuständig, in dem an Leukämie erkrankte Kinder mit ihren Angehörigen während ihrer langwierigen Behandlung wohnen können. Für arme Familien ist die Einrichtung die einzige Chance, dass ihr Kind die Krankheit überlebt.

Die Schüler der 4. und 3. Klassen nahmen mit Interesse daran teil. Die Bilder und Berichte von Fr. Tatjana Zhuk weckten auch einige Betroffenheit angesichts der Armut und gesundheitlichen Belastungen besonders der Kinder. Es wird uns bewusst: Wir dürfen in einem Land leben mit einem tragenden Sozialnetz.

Information über „Caritas“

mit Fr. Ricki Decker (Young Caritas)

Für die Schüler der 2. Klassen gab Fr. Ricki Decker eine Basis Info über die Arbeit von Caritas OÖ mit ihren vielfältigen Aufgabenbereichen. Die wirksame Hilfe der Caritas wird ja gerne in Anspruch genommen. Sie ist aber nur möglich, wenn viele Menschen ihre Anliegen unterstützen.

Rudolf Knoll